

Unterstützungen aus der Staatscasse zu verschaffen etc. (!) Lattermann hat gut darauf geantwortet, sowie auch Art. Sachse berechnete, daß, wenn nach dem Areal besteuert werden solle, wol auf ein solches Fabrikgebäude, das 50 bis 100000 Th. u. m. gekostet, vielleicht kaum 6 gr. kommen würde. Auch D. Klien sprach gegen diesen zu geringen Modus, ebenso Kuhn, besonders im Vergleich zu den Belastungen des Landmanns, auch Altenstadt, der, wie Klien, die Norm für die Wohnhäuser begehrte. Der Präs. erklärte sich für sehr niedrige Sätze. Des Ref. Antrag: „Fabrikgebäude, wohin auch Brau- und Malzhäuser, Branntweimbrennereien etc. zu rechnen, sind in der Stadt nach dem Miethertrage oder, wenn nicht vermietet, nach dem Miethbetrage anderer, gleich großer städt. Privathäuser zu besteuern, auf dem Lande aber nach sich annähernden Sätzen ähnlicher dortiger Gebäude, jedoch mit Abzug angemessener Procente“ erhält Unterstützung von 25 St., von andern Widerspruch, daher er ihn dahin abänderte, daß nur die darin befindlichen Wohnungen nach dem Miethbetrage, das Uebrige aber nach dem Areal nach dem 4fachen Werthe des dasigen Bodens zu besteuern sey. Richter v. Zw. bedauerte diese Abänderung, Hausner aber billigte sie, wünschte aber die Stockwerke mit berücksichtigt. Darauf der veränderte Antr. mit 51 g. 10 St. genehmigt.

#### Vaterländische Gesetze, Verordnungen, An- gelegenheiten, Ereignisse und Merkwür- digkeiten:

Das Constit. Fest ist am 4. Sept. zu Leipzig wiederum feierlich begangen worden. Am Morgen ertönte die Melodie des Liedes: Nun danket Alle Gott; in den Schulen waren zweckmäßige Morgenandachten angeordnet; in allen Kirchen war Gottesdienst; auf dem Markte wurde die Jubelouvertüre von Max. v. Weber gegeben; die Com. Garde hielt große Revue, und Mittags und Abends feierten öffentl. u. Privatvereine den Tag in zahlreichen Kreisen froher Geselligkeit. An diesem frohen

Tage waren auch die Landstände nach Pillnitz eingeladen und von den höchsten Personen auf das freundlichste empfangen worden. Bei der Tafel von 160 Gedecken war die Unterhaltung ungezwungen und heiter. S. M. der König brachte einen Toast auf das Wohl des Vaterlandes und der Stände aus, worauf der Präs. der 1. Kammer Hr. v. Gerßdorf S. M., dem Pr. Reg. und dem Kön. Hause im Namen der Stände ehrfurchtsvolle Huldigung darbrachte; nach Beendigung derselben wurden beim Kaffee im Versammlungs-saale von der Prinzessin Regentin K. H. die Kinder des Pr. Johann K. H. eingeführt, welche den Abgeordneten freundlich die Hand reichten, und nach diesem väterlichen Familienmahl begaben sich die Stände auf Gondeln nach dem benachbarten Findlater, wo der Präs. der 1. Kammer ihnen ein glänzendes Souper und Feuerwerk gab.

#### Naturmerkwürdigkeiten.

Die diesjährige warme Witterung hat, besonders wo abwechselnd Regen eintrat, eine äußerst üppige Vegetation bewirkt. In einem Garten zu Falkenstein wuchs eine Kornähre, welche zu beiden Seiten noch 18 größere oder kleinere Nebenähren getrieben hatte. In vielen Gegenden stehen die Obstbäume wieder in Blüthe, ja in Ungarn hat man hier und da auf einzelnen Bäumen sogar eine zweite Obsternte gehabt. — Das Gewitter am 27. Aug. Ab., welches wir im Voigtlande hatten, und welches nicht nur durch unablässiges Blitzen und dumpfes Donnern sich auszeichnete, sondern auch, was allerdings Abends und Nachts selten ist, mit Schossen begleitet war, gehörte zu den sogenannten allgemeinen; denn weit und breit in und um Sachsen war es herrschend. Aus dem neustädter Kreise meldet man, daß es auch durch Einschlagen Feuersbrünste veranlaßt habe, was allerdings bei solchen Gewittern selten vorkommt. So schlug z. B. der Blitz in ein Bauerhaus zu Hummelshain, doch wurde ein Brand durch die Entschlossenheit des Besitzers verhütet; in Wohlsdorf bei Weida wurden